

Eibetex feiert 30 Jahre

Arbeitsmöglichkeiten | Der Verein unterstützt

Von Sebastian Dangel

WAIDHOFEN | Das große Jubiläumsfest musste heuer ausfallen, doch die Feierstimmung ist ungebrochen. Eibetex feiert seinen 30. Geburtstag. 30 Jahre, in denen viel passiert ist. Seit der Gründung 1990 in Karlstein bietet der Verein Unterstützung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen. „Das Ziel ist, die Menschen mittels Arbeitstraining, Vorbereitungsmaßnahmen und einem befristeten Arbeitsplatz zu qualifizieren und wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren“, erzählt der zuständige Landesrat Martin Eichtinger.

Gegen die Langzeitarbeitslosigkeit. Zu diesem Zweck fließen so einige Fördersummen. Allein heuer wurde das Projekt vom Land Niederösterreich und dem Arbeitsmarktservice mit mehr als 1,2 Millionen Euro unterstützt. Zielgruppe sind Langzeitarbeitslose, vor allem Frauen und die Generation 50+, aber auch Lehrstellensuchende, die über eine befristete Beschäftigung wieder die Chance bekommen sollen, dauerhaft am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

„Langzeitarbeitslosigkeit bestmöglich einzudämmen und jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen, sind zwei zentrale Themen, die wir in Zeiten der Pandemie, die mit voller Wucht den Arbeitsmarkt trifft, umso mehr vorantreiben“, erklärt der Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Sven Hergovich.

Zum Start gab es noch keine Computer. In den vergangenen 30 Jahren hätte Eibetex 1.550 Waidhofener beim beruflichen

Einstieg unterstützt. Dabei ist der Verein seit Gründung stetig gewachsen. Martina Schmidt, die Geschäftsführerin von Eibetex Waidhofen, war seit der Geburtsstunde mit dabei. „Wir haben ohne Computer begonnen. Seitdem sind viele spannende Jahre vergangen, in denen wir die Menschen da abholen, wo es gebraucht wird“, erklärt sie. Die Angebote reichen mittlerweile vom Bügel-, Haus- und Gartenservice, Übersiedelungen, über eine Schneiderei, eine Tischlerei oder eine Werkstatt bis hin zu einem Second-Hand-Shop.

Auch Lehrlingsausbildungen im Bereich der Holzverarbeitung oder im Einzelhandel werden angeboten. In der Tischlerei-Lehrwerkstätte werden unter anderem Säрге produziert. Die Schneiderei hat sich seit dem Frühjahr Corona-bedingt neben Taschen auch auf das Nähen von Mund-Nasen-Schutzmasken spezialisiert.

Der Weg zur Eigenständigkeit. Neben der Hilfestellung bei der erneuten Arbeitssuche bietet Eibetex den Teilnehmern auch Berufsruforientierung, Persönlichkeitsbildung und Unterstützung bei gesundheitlichen, privaten, sozialen, finanziellen und auch beruflichen Problemen an.

„Es sind viele spannende Jahre vergangen, in denen wir die Menschen da abholen, wo es gebraucht wird.“

Martina Schmidt, Geschäftsführerin Eibetex

Dazu gehört beispielsweise die Steigerung der Mobilität durch den Führerschein oder eine Höherqualifizierung durch Weiterbildungskurse. „Ziel ist es, die Menschen zu befähigen, aus eigenen Kräften ihr Leben zu meistern“, unterstreicht Landesrat Eichtinger. Damit das auch weiterhin gelingt, soll die Fördersumme des AMS NÖ im nächsten Jahr auf 1,4 Millionen Euro erhöht werden.

seit drei Dekaden Menschen bei der Arbeitsaufnahme. Jubiläumsfeier soll nachgeholt werden.



Der Second-Hand-Shop von Eibetex.



In der Tischlerei wird ständig gewerkt.

Die Dankbarkeit bleibt und gibt der Arbeit einen Sinn. In 30 Jahren gab es natürlich auch jede Menge Erlebnisse, die den Mitarbeitern in Erinnerung geblieben

sind. Etwa eine Dame, die sich Jahre später noch dafür bedankt hätte, dass sie bei ihrem Führerschein so tatkräftig unterstützt wurde.

Oder ein Herr, der seit seinem Pensionsantritt noch immer regelmäßig vorbeikommt und nachfragt, wie es allen geht. Das sei für das Eibetex-Team auch

der Grund, warum diese Arbeit für alle so viel Sinn mache. Weil die Menschen dadurch ihre Lebenssituation verbessern können.

Fotos: Eibetex